

Professor E. W. Reznicek:

Ich betrachte die Mode als eine unvermeidliche, mehr oder weniger geschmackvolle Kulturerscheinung.

Gerda Maurus:

Mode einst oder jetzt? Jetzt, jetzt und noch einmal jetzt. Am Tage der Pullover — praktisch und schön. Am Abend jedoch das lange Kleid, ausschließlich das lange Kleid. Endlich sind wir Damen wirklich elegant und, was noch wichtiger ist, wirklich angezogen. Nicht nur mit einem durchsichtigen Flitterchen behangen, das die Bezeichnung Dame Lügen straft.

Glauben Sie mir, jetzt wird der Herr der Schöpfung mehr Respekt vor der zarten Weiblichkeit bekommen. Eine Dame im langen Schleppekleid kann nicht „Husch husch“ aus dem Auto springen und im Marschschritt seinen Spuren folgen, oder besser gesagt, seinen Schritt halten. Sie hat behutsam, sie hat ritterlich behandelt zu werden . . . Und das ist der Hauptvorteil der heutigen Richtung!

Willi Rosen:

Ich schwärme sehr für neue Moden
 Mal Crêpe de Chine und einmal Loden,
 Mal Samt und einmal bunte Seiden,
 Kann Karos und mal Streifen leiden.
 Der Rock kann kurz, dann wieder lang sein,
 Die Frau kann dick, dann wieder schlank sein.
 Heut große Hüte, morgen kleine,
 Heut dicke Stoffe, morgen feine.
 Die Mode wie sie ist, ist richtig
 Denn für die Männer äußerst wichtig.
 Stets sieht die Frau aus wie 'ne „Neue“
 Und dadurch hält der Mann die Treue.

Conrad Veidt:

Irgendwie muß sich jeder zeitgemäß eingestellte Mensch nach der Mode richten. Dagegen halte ich eine strikte Modenorm vom produktiv künstlerischen Standpunkt aus für wenig erstrebenswert. Ich persönlich richte mich keineswegs nach meinem Schneider, sondern verlange im Gegenteil, daß der Schneider, den ich beschäftige, sich auch mir unterordnet und meine Ideen realisiert.

Die Dame wird immer das moderne Kleid — also im Moment das lange — bevorzugen. Sie muß es aber auch verstehen, das zu tragen, was sie kleidet. Im übrigen: die am einfachsten gekleidete Dame, der am einfachsten gekleidete Herr wird zu jeder Zeit am besten gekleidet sein. Schon aus diesem Grunde trage ich im Privatleben — der Film erlaubt das leider nur in den seltensten Fällen — die schlichtesten, unauffälligsten Anzüge.

Roda Roda:

Wenn Sie mich nach der Meinung über die Mode fragen, kann ich Ihnen nur antworten wie jener legendäre Oberleutnant:

Ich habe ein wahnsinniges Glück bei Frauen, mir gefällt jede. (Mir gefallen die Moden alle.)